

# Bürgerbrief für Frieden und Demokratie

Sachlich fundierte Informationen für den souveränen Bürger

[www.buergerbrief-fuer-frieden-und-demokratie.de](http://www.buergerbrief-fuer-frieden-und-demokratie.de)

Ausgabe Februar 2021

**Hinweis:** Die einzelnen Texte stellen eine Kurzzusammenfassung bzw. einen Hinweis auf die Komplett-Artikel dar, die per Mausklick auf den jeweils blauen und unterstrichenen Text direkt aufrufbar sind. Kursiver Text gibt die Meinung der Redaktion (Red.) wieder.

Das politische und weltanschauliche [Selbstverständnis des Redaktionsteams](#) sowie das [Impressum](#) mit Haftungsausschluss und Angaben zum Datenschutz finden Sie auf unserer Homepage.

**Einladung:** Unsere Leser dürfen gerne mitmachen. Senden Sie hierzu bitte Verbesserungsvorschläge für diese Seite und/oder Artikel-Vorschläge (mit Link) an: [info@buergerbrief-fuer-frieden-und-demokratie.de](mailto:info@buergerbrief-fuer-frieden-und-demokratie.de) (Betr.: "BB-Artikelvorschlag").

Darüber hinaus würden wir uns sehr freuen, wenn uns unsere Leser weiterempfehlen würden.

Die Redaktion

## Inhalt dieser Ausgabe

- **Editorial**
- **Alfred de Zayas: ... das Recht auf ein Leben in Frieden**
- **Harald von Troschke: Interview: Adolf Portmann**
- **Julian Staib: Fernunterricht im Brennpunkt**
- **Thomas Röper: ... Maßnahmen gegen Russland planen**
- **Hermann Ploppa: Das deutsch-russische Verhältnis - ...**
- **Norman Paech: Bedingungen für Frieden mit Russland**
- **Harald Neuber: ... im Streit um bewaffnete Drohnen**
- **Werner Rügemeier: ... BlackRock in der US-Regierung**
- **Bündnis f. Gerechtigkeit zw. Israelis & Palästinensern: Breiter Protest gegen den BDS-Beschluss**
- **Th. Riegel: Glenn Greenwald verlässt 'The Intercept': CIA und Deep State, die Helden der 'liberalen Linken'**
- **Norbert Häring: Das Faktencheckerprogramm der EU ...**
- **Hannes Hofbauer: Europa – Ein Nachruf**
- **Rita Müller-Hill: ... an Faden des Lügengespinnstes gezogen, und es ist alles ans Licht gekommen**
- **Pierre Lévy: Bridgestone-Konzern nach Osteuropa**
- **VaticanNews: ... Vernichtung von Atomwaffenarsenal**
- **Aldo Keel: Gegen die Halsstarrigkeit der norwegischen Athleten kam selbst Hitler nicht an**

Zitat des Monats von [Johann Wolfgang von Goethe](#):

Man muss das Wahre immer wiederholen,  
weil auch der Irrtum um uns her immer wieder gepredigt wird,  
und zwar nicht von einzelnen, sondern von der Masse.  
In Zeitungen und Enzyklopädien, auf Schulen und Universitäten,  
überall ist der Irrtum oben auf, und es ist ihm wohl und behaglich,  
im Gefühl der Majorität, die auf seiner Seite ist.

## Editorial

Alfred de Zayas erinnert an die Allgemeine Erklärung der **Menschenrechte**, die Basis für unser Zusammenleben sein sollte. Dieser Gedanke wird untermauert durch die **anthropologischen Erkenntnisse** von Adolf Portmann. Aktuell können diese Erkenntnisse auch helfen, das durch die Pandemie gestörte **Unterrichtsgeschehen** besser zu beleuchten.

Der nächste Themenblock beschäftigt sich mit unserer **Beziehung zu Russland**. Thomas Röper gibt eine umfassende historische Darstellung des Verhältnisses der USA und des Westens gegenüber Russland, die von dem Beitrag Hermann Ploppas ergänzt wird. Norman Paech gibt eine Vorstellung davon, wie das Verhältnis zu Russland hin zu **besserer Nachbarschaft** gestaltet werden kann. Tatsächlich findet aber eine Aufrüstung unter anderem mit Drohnen statt, eine Politik, die auch durch die **neue US-Regierung** fortgesetzt werden wird, was aus deren personeller Besetzung deutlich wird.

Über solche und ähnliche Vorgänge **kritisch zu berichten, wird immer schwieriger**. Das zeigt der Bundestagsbeschluss zum Thema BDS, aber auch die Tatsache, dass der US-Journalist Greenwald von seiner eigenen Plattform verdrängt wurde. Norbert Häring sieht einen **systematischen Propagandaplan** auf EU-Ebene, hin zur "schönen neuen Welt" von Aldous Huxley. Das leitet über zu weiteren Aktivitäten auf EU-Ebene. Dazu werden zunächst die Bücher von Hannes Hofbauer und von Philippe de Villiers vorgestellt. Dann gibt Pierre Levy ein aktuelles Beispiel zu Aktivitäten auf **EU-Ebene**.

Es gibt aber auch positive Beispiele: **Britische Bischöfe** fordern die Vernichtung des Atomwaffenarsenals. Und das Beispiel **norwegischer Sportler** zur Zeit der Besetzung durch Nazi-Deutschland zeigt Möglichkeiten zivilen Widerstands.

[Inhalt](#) ↑

### • Alfred de Zayas: **Jeder Mensch hat das Recht auf ein Leben in Frieden**

Für Alfred de Zayas ist es an der Zeit, den Geist der "Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte" wiederzuentdecken und dafür zu sorgen, dass die Menschenrechte rechtlich verankert, justiziabel und einklagbar sind. Es ist auch an der Zeit, auf die Erfahrungen von Spitzenökonomen wie Jeffrey Sachs, Joseph Stiglitz und Thomas Piketty zurückzugreifen und die Wirtschaft auf ein kohärentes Paradigma der menschlichen Sicherheit auszurichten, das niemanden im Stich lässt. [Es ist auch an der Zeit, Zivilcourage zu zeigen](#) und zu lernen, unsere eigenen Ideen zu formulieren, vernünftige Haushaltsprioritäten zu fordern, Gesetze und Vorschriften, die den Menschen über den Profit stellen, Ethik in der Außenpolitik zu fordern, ein Ende des irrsinnigen Wettrüstens und der kriminellen Kriege zu fordern.

[Alfred-Maurice de Zayas](#), Jg. 1947, Völkerrechtler, Historiker, Sachbuchautor und ehemaliger UN-Beamter; war von 2012 bis 2018 Unabhängiger Experte des UN-Menschenrechtsrats für die Förderung einer demokratischen und gerechten internationalen Ordnung. (Red.)

[Inhalt](#) ↑

- Harald von Troschke: **Interview: Adolf Portmann**

Der Zoologe, Ornithologe, Morphologe und spätere philosophische Anthropologe Adolf Portmann schildert im Audio-Interview (0h55) seinen Werdegang aus einer armen, naturverbundenen Familie mit drei Kindern heraus. Leiden und Tod waren allgegenwärtig und haben Portmann geprägt; er bedauert, dass diese primäre Welt heute so nicht mehr von jungen Menschen erlebt werden kann. Auch die ganzheitliche Sicht der Zoologie ist für Portmann verloren gegangen. Dem Menschen hat sich Portmann über das Thema Nesthocker/-flüchter genähert.

So lernte er [die Bedeutung des ersten Lebensjahres für die Entwicklung des menschlichen Kindes](#) (ab 23min25) kennen, wobei hierbei das Mutter/Vater-Kind-Verhältnis eine besondere Rolle spielt. Für Portmann ist es wichtig, dass wir uns darauf besinnen, dass wir vor der naturgegeben menschlichen Entwicklung großen Respekt haben. Technische Möglichkeiten das rationale Lernen zu beschleunigen, sieht er als Gefahr für den Menschen. Portmann betont den Imperativ, dass wir für das, was wir als das Rechte erkannt haben, eintreten, um der Wucht von schädlichen naturwissenschaftlichen Entwicklungen zu widerstehen. Wir sind aufgerufen, eine ganzheitliche Vorstellung des Menschen zu entwickeln und zu pflegen. – Portmann ist 28.06.1982 verstorben; das Gespräch fand 1967 statt.

*[Harald von Troschke](#), Jg. 1924, war einer der ersten selbstständigen Rundfunkpioniere und Journalist. In ausführlichen Interviews mit Prominenten aus Kultur, Wissenschaft und Politik legte er Wert darauf, den persönlichen Werdegang seiner Interviewpartner eng verknüpft mit der jeweiligen Zeitgeschichte darzustellen. (Red.)*

[Inhalt](#) ↑

- Julian Staib: **Fernunterricht im Brennpunkt**

Corona verschärft bestehende Entwicklungen, das gilt auch für die Schulen, insbesondere mit hohem Migrationshintergrund bzw. schlechten Deutschkenntnissen. Denn "Kinder, die kein Deutsch sprechen, kann man unmöglich im Fernunterricht beschulen", zitiert Julian Staib eine Schullektorin, die aber dem Notbetrieb nicht ausweichen kann. Auch aus anderen Gründen kann Fernunterricht ausfallen: Sei es, dass das Internet nicht funktioniert oder dass die Lehrer/Schulen nicht genügend Rechner zur Verfügung haben. Aber selbst, wenn die technischen Voraussetzungen gegeben sind, [könne man Grundschüler nicht aus der Ferne unterrichten](#), zumal Lernen in vielen Haushalten unmöglich ist. Die Kollateralschäden der Schulschließungen sind katastrophal im Hinblick auf die Bildungsbiographien, auf die Belastung der Familien und auf das Kindeswohl.

*[Julian Staib](#), Jg. 1982, Studium der Politikwissenschaft in Tübingen, Moskau und München; Praxis- und Forschungsaufenthalte in Georgien, Armenien, Aserbaidschan und Usbekistan; seit Mai 2018 politischer Korrespondent bei der FAZ. (Red.)*

[Inhalt](#) ↑

- Thomas Röper: **Welche Maßnahmen die USA gegen Russland planen**

Es geht der 'RAND Corporation' (RAND = Research AND Development) darum [Russland, das, wie RAND in einer anderen Studie feststellt, keinerlei aggressive Absicht hat, in die Knie zu zwingen](#). Dazu soll Russland dazu gebracht werden, aggressiv auf Provokationen der USA zu reagieren. Russlands Stärken bedenkend sollen die Schwachstellen Russlands, nämlich die relativ kleine und stark von Exporten abhängige Wirtschaft sowie die Angst um die Stabilität und Dauerhaftigkeit des Regimes, genutzt werden, um Russland mit geringstmöglichen Kosten und Risiken zu stressen.

Das könne durch Sanktionen erfolgen, wobei hier die EU wirksamere Möglichkeiten habe als die USA.

Die USA selbst sollte die russische Angst vor der Fähigkeit der USA, ihr politisches System zu untergraben, nutzen. Dadurch sei Russland dazu zu bringen, seine Fähigkeiten, demokratische politische Systeme zu diskreditieren und zu destabilisieren, zurückzufahren.

Die Kosten Moskaus für seine militärischen Auslandsverpflichtungen zu Lande zu erhöhen, ist nach RAND schwierig, da die meisten von ihnen in kleinen Gebieten liegen, die an Russland angrenzen und mit pro-russischen Bevölkerungen bevölkert sind. Zusätzliche US-Bodentruppen in Europa würden wohl für die USA teurer werden als Russlands Gegenmaßnahmen.

Obwohl Russland die US-Dominanz auf den Weltmeeren nicht in Frage stelle, sei die Möglichkeit gegeben, Russland durch Bedrohungsmaßnahmen bzgl. seines Zugangs zum Arktischen Meer, der Ostsee und im Schwarzen Meer zu veranlassen, kostspielige und relativ ineffektive Gegenmaßnahmen vorzunehmen.

Russland würde wahrscheinlich durch zunehmende strategische nukleare Fähigkeiten der USA zu einem auch für die USA riskanten Wettlauf verleitet werden. RAND bringt aber eine Strapazierung der russischen Luftverteidigung ins Spiel, um Russland zu "überdehnen". Im Ende des INF-Vertrages sieht RAND für Russland größeren Nutzen als für die USA.

*Der Autor hat in vorangegangenen 19 Artikeln zu diesem Thema verschiedene Aspekte einzeln betrachtet: [Teil 1](#), [Teil 2](#), [Teil 3](#), [Teil 4](#), [Teil 5](#), [Teil 6](#), [Teil 7](#), [Teil 8](#), [Teil 9](#), [Teil 10](#), [Teil 11](#), [Teil 12](#), [Teil 13](#), [Teil 14](#), [Teil 15](#), [Teil 16](#), [Teil 17](#), [Teil 18](#), [Teil 19](#). (Red.)*

*[Thomas Röper](#), Jg. 1971, zunächst Versicherungs- und Finanzdienstleistungsexperte in Osteuropa und Russland, dann unabhängiger Unternehmensberater in St. Petersburg; lebt seit 15 Jahren in Russland und betreibt die Seite [www.anti-spiegel.ru](http://www.anti-spiegel.ru), wo er sich kritisch mit der Berichterstattung westlicher Medien im Allgemeinen, zu Russland, zu (Geo-)Politik und Wirtschaft auseinandersetzt. (Red.)*

[Inhalt](#) ↑

#### • Hermann Ploppa: **Das deutsch-russische Verhältnis – der Kampf um die eurasische Platte**

Hermann Ploppa erinnert uns angesichts der von der westlichen Wertegemeinschaft anhaltenden Kritik an Russland und dessen Präsident Wladimir Putin, an die blutige Vergangenheit in den Beziehungen zu diesem eurasischen Land. Dazu zeigt uns Ploppa die Geschichte auf, die in vergangenen Jahrhunderten auch von einem regen Austausch kultureller, wirtschaftlicher und politischer Art gekennzeichnet war.

Erst nachdem der englische Gelehrte Halford Mackinder 1904 im Hinblick auf den Erhalt des auf Seewege gestützten britischen Imperiums formuliert hat, dass das Zusammenfinden deutschen Ingenieurswissens und der gigantischen russischen Rohstoffe mit allen Mitteln verhindert werden muss, kam es zu den großen Kriegen. Aber auch dazwischen gab es Phasen der gegenseitigen Annäherung und Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Russland. Gegenwärtig hält Ploppa es an der [Zeit, "sich Russland vertrauensvoll anzunähern"](#). Wir können daraus, wie die Vergangenheit lehrt, nur profitieren.

*[Hermann Ploppa](#), Jg. 1953, Politologe und Publizist; zahlreiche Artikel und Bücher über die Eliten, Think Tanks, Stiftungen und Autoren in den USA; produzierte auch Hörfunk-Features über Sri Lanka und Burma. (Red.)*

[Inhalt](#) ↑

#### • Norman Paech: **Das sind die Bedingungen für Frieden mit Russland**

Nach wie vor arbeiten Wissenschaftler und Forscher Russlands und des Westens in gemeinsamen Projekten, ob im Weltraum oder in der Arktis zusammen, aber auf der Ebene der Politik ist eine Konfrontation wiedererwacht, die an die Zeiten des Kalten Krieges erinnert. US-Generäle rufen zur Mobilmachung gegen den alten Feind auf.

Dabei [gibt es gute Gründe für eine gute Nachbarschaft mit Russland](#). Konfrontationen wie die aktuelle erhöhen die Kriegsgefahr, und zwar die Gefahr eines Krieges mit Nuklearwaffen, den Deutschland nicht überleben wird. Russland ist Teil Europas, eines neuen Europas, wie es in der Charta von Paris als friedlich, freundschaftlich und kooperativ verstanden wird. Ein Europa, in dem "das Zeitalter der Konfrontation und der Teilung Europas ... zu Ende gegangen (ist)", in dem "sich unsere Beziehungen künftig auf Achtung und Zusammenarbeit gründen werden".

Russland ist ein mächtiger Faktor in der Weltpolitik, der für die Beilegung von Konflikten, ob im Mittleren Osten, in seiner unmittelbaren Nachbarschaft aber auch weltweit unverzichtbar ist. Wir sollten nicht vergessen, dass es die Staaten der NATO waren, die nach dem Untergang der Sowjetunion mehrere Kriege von Jugoslawien bis Libyen begonnen haben, Russland aber nicht einen einzigen. Friedenspolitik braucht Kooperation nicht Konfrontation. Die Gesellschaften brauchen ein Klima des Vertrauens und des Respekts gegeneinander ohne zwielichtige Unterstellungen, Verdächtigungen und Drohungen. Allein eine Kultur des Friedens vermag den Fortschritt der Menschheit zu garantieren, der allen Ländern zugutekommen soll.

[Norman Paech](#), Jg. 1938, emeritierter Hochschullehrer für politische Wissenschaft; Mitglied in der 'Vereinigung demokratischer Juristinnen und Juristen' (VDJ), im 'Bündnis zur Beendigung der israelischen Besatzung e. V.', im Wissenschaftlichen Beirat der [IALANA](#), im [IPPNW](#), bei Attac und im Auschwitz-Komitee. (Red.)

[Inhalt](#) ↑

- Harald Neuber: **Das sind die wahren Gründe im Streit um bewaffnete Drohnen**

In der Debatte um bewaffnete Drohnen heißt es immer wieder, diese seien defensiv ausgerichtet. Diesem Argument widerspricht ein öffentliches Dokument des französischen Parlaments. Demnach steht hinter der Aufrüstung von Drohnen tatsächlich ein [langfristiger internationaler Plan zur Entwicklung autonomer Rüstungsprojekte](#). Es geht um das "Future Combat Air System" (FCAS), das Deutschland, Frankreich und Spanien in eine führende Position in der autonomen Kriegsführung bringen soll. Es geht um ein 500-Milliarden-Euro-Vorhaben, um Lobbyismus und um die Aufrüstung bis zum Jahr 2080.

[Harald Neuber](#), Jg. 1978, ist Journalist, Buchautor und Kulturanthropologe, seit 2021 Chefredakteur des Internetmagazins Telepolis. Neben internationalen Konflikten befasst er sich schwerpunktmäßig mit Lateinamerika. Er lebte und arbeitete in Mexiko, Kuba und Venezuela. (Red.)

[Inhalt](#) ↑

- Werner Rügemer: **Noch mehr BlackRock in der US-Regierung**

Der neue US Präsident [Biden hat drei hochrangige Personen des gigantischen Finanzverwalters BlackRock in sein Team berufen](#): Ein Abteilungschef von BR, Brian Deese, wird Bidens Chefökonom, ein weiterer, Michael Pyle, wird Chefökonom der Vizepräsidentin und der Kanzleichef des BR-Chefs Fink, Wally Adeyemo, wird stellvertretender Finanzminister. Biden selbst hat jahrzehntelang als Senator von Delaware diesen Kleinstaat mit weniger als 1 Million Einwohnern zur wichtigsten Finanz- und Steueroase der Welt gemacht. BlackRock und viele andere der mächtigsten Global Player, die ihre Finanzgeschäfte in Nanosekundengeschwindigkeit abwickeln, haben ihren Sitz in Delaware und bieten über unzählige Briefkastenfirmen Möglichkeiten zu hohen Gewinnen und zur Steuerflucht für die großen Geldanleger. Über kaum durchschaubare Firmenkonstruktionen vertritt die US-Regierung also weiterhin die Interessen von 1% bis 2 % der Bevölkerung – nicht nur der USA, sondern der meisten westlichen Staaten. Das ist eine Kontinuität seit Obama, die auch unter Trump in Betrieb blieb.

Google, Apple, Facebook, Amazon und Microsoft gehört das halbe Internet, sie selbst gehören aber auch jemandem. Eine Schlüsselrolle spielen Schattenbanken wie Vanguard und BlackRock,



die nicht nur bei den Digital-Giganten Hunderte Milliarden investiert haben. Obwohl diese Schattenbanken oft nur im einstelligen Prozentbereich an den Firmen beteiligt sind, [üben sie gigantische wirtschaftliche Macht aus](#). Laut ZDF beginnen die Wissenschaft und Politik gerade erst, dies zu verstehen.

Nach Werner Rügemer arbeitet [BlackRock auch schon lange führend am "Great Reset"](#) mit und ist seit der Zeit, als Barack Obama US-Präsident war, Berater der wichtigsten Zentralbanken wie der FED und der EZB.

[Werner Rügemer](#), *Jg. 1941*, Publizist, Buchautor, Referent, Berater und Stadtführer; thematische Schwerpunkte: Internationale Kapital- und Arbeitsverhältnisse, Privatisierung und Unternehmenskriminalität sowie die Entwicklung des Weltsystems nach Prinzipien des Völkerrechts und der Menschenrechte; Vorstandsvorsitzender der 'aktion gegen arbeitsunrecht', Beirat von 'attac Deutschland' und Mitbegründer der Initiative 'Gemeingut in BürgerInnenhand' (gib). (Red.)

[Inhalt](#) ↑

- Bündnis f. Gerechtigkeit zw. Israelis & Palästinensern: **Breiter Protest gegen den BDS-Beschluss des Bundestages**

Die großen deutschen Kultureinrichtungen wandten sich auf einer Pressekonferenz [gegen die grundgesetzwidrige Einschränkung der Meinungsfreiheit durch deutsche Staatsorgane](#). Der Hintergrund: Nach der Bundestagserklärung gegen BDS (Boycott, Divestment and Sanctions) wurden Kulturorganisationen wiederholt unter Druck gesetzt. Ehe sie Referenten einluden, sollten sie Nachforschungen anstellen, ob sich diese irgendwann kritisch zur israelischen Politik geäußert hatten. Andernfalls drohte den Institutionen die Streichung von Zuschüssen oder die Verweigerung von Räumen. In Analogie zum entsprechenden Artikel im Grundgesetz nennen sich die Organisatoren "Initiative GG 5.3".

Das [Bündnis für Gerechtigkeit zwischen Israelis und Palästinensern e. V.](#) zielt darauf, dass sich die deutsche Politik ohne Ausnahme zur Einhaltung von Menschenrechten positioniert, auch wenn es um die israelische Besatzung der palästinensischen Gebiete sowie die Blockade von Gaza geht und dies gerade deswegen tut, weil sich Deutschland als Freund Israels versteht. (Red.)

[Inhalt](#) ↑

- Thomas Riegel: **Glenn Greenwald verlässt 'The Intercept': "CIA und Deep State sind die Helden der 'liberalen Linken'"**

Glenn Greenwald verlässt das von ihm selbst mitbegründete Online-Medium 'The Intercept', nachdem er einen Artikel zum demokratischen Präsidentschaftskandidaten Joe Biden [nur dann hätte veröffentlichen können, wenn er alle kritischen Abschnitte entfernt hätte](#). Greenwald kritisiert zudem, dass 'The Intercept' die aktuelle Geheimdienst-Behauptung übernehme, die aktuellen Enthüllungen über Joe Biden seien "russische Desinformation". Greenwald beobachtet u.a. "das übergreifende Bedürfnis, die Zustimmung und Bewunderung der Mainstream-Medien zu gewinnen, gegen die wir 'The Intercept' geschaffen haben, um sie zu bekämpfen, zu kritisieren und zu untergraben". Diese Tendenz sei nicht nur bei 'The Intercept' anzutreffen. Seine Beobachtung geht noch weiter: "Unser Diskurs wird zunehmend intoleranter gegenüber abweichenden Ansichten, und unsere Kultur verlangt mehr und mehr die Unterwerfung unter die vorherrschenden Orthodoxien, die von selbsternannten Monopolisten der Wahrheit und Gerechtigkeit auferlegt und von Armeen von Online-Durchsetzungs-Mobs unterstützt werden".

[Tobias Riegel](#) arbeitete als Journalist, für verschiedene Berliner Medien gearbeitet und Riegel ist heute Redakteur der NachDenkSeiten; seine Arbeitsschwerpunkte: Feuilleton, Medienkritik und Politik. (Red.)

[Inhalt](#) ↑

- Norbert Häring: **Das Faktencheckerprogramm der EU heißt Soma, wie die Volksbefriedungsdroge in "Schöne neue Welt"**

Die [EU finanziert als Teil ihrer umfangreichen Aktivitäten gegen abweichende Meinungen und Informationen die EU-Beobachtungstelle gegen Desinformation](#) (Social Observatory for Disinformation and Social Media Analysis; Soma). Ihr Kurzname "Soma" ist pikanterweise der Name der Droge mit der im dystopischen Roman "Schöne neue Welt" von Aldous Huxley die Bevölkerung ruhiggestellt wird, sowohl chronisch als auch akut, wenn es zu Gefühlsausbrüchen oder abweichendem Verhalten einer Menge kommt. In Soma sind 60 Faktenchecker-Organisationen vernetzt, über deren Mitglieder nichts zu erfahren ist. Beim EU-Soma werden zu Covid-19 viele Narrative als Falschinformationen eingestuft, aber was die Wahrheit sein soll, muss der Leser im Wesentlichen daraus ableiten, welche Narrative als falsch bezeichnet werden. Um das offizielle Narrativ zu stützen, wurde bei 'Google Search' dafür gesorgt, dass die Artikel der EU-Faktenchecker-Organisationen bevorzugt angezeigt werden.

[Norbert Häring](#), Jg. 1963, Volkswirt; seit 1997 Wirtschaftsjournalist (Gründer der 'Financial Times Deutschland'), seit 2002 beim Handelsblatt. Häring betreibt eine eigene Homepage. (Red.)

[Inhalt](#) ↑

- Hannes Hofbauer: **Europa – Ein Nachruf**

In seinem neuen Buch "[Europa – Ein Nachruf](#)" zeichnet Hannes Hofbauer das historische und aktuelle Bemühen der europäischen Eliten nach, einen möglichst großen einheitlichen Wirtschaftsraum zu schaffen und nach ihren Interessen zu ordnen. Sie standen und stehen dabei auch in Konkurrenz zueinander. Zu den vielen wenig bekannten Tatsachen über die EU, die Hofbauer aufdeckt, gehört die prägende Rolle, die die USA als übergeordnete Hegemonialmacht schon vor und bei ihrer Entstehung nach dem Zweiten Weltkrieg spielten und spielen. Die EU ist ein Wirtschaftsraum, in dem sich Kapital, Waren, Dienstleistungen und Arbeitskräfte "diskriminierungsfrei" bewegen können. Weil sie keine Sozialunion ist, hat das die Disparitäten von Einkommen und Lebensqualität in und zwischen den Volkswirtschaften jedoch eher vergrößert.

Hofbauer analysiert die EU-Institutionen: Rat, Kommission, EU-Gerichtshof, Europäische Zentralbank und Parlament. Sie besitzen weder eine demokratische Legitimierung, noch funktionieren sie nach dem Prinzip der Gewaltenteilung. [Die EU als Ganzes erfüllt die Kriterien nicht, die sie selbst für die Mitgliedschaft stellt](#). Weitgehend vernachlässigt von medialer Information stellt sie enorme Finanzmittel bereit für den Aufbau einer – neben der NATO existierenden – europäischen militärischen Streitmacht (PESCO), die bereits in etlichen Einsatzgebieten tätig ist. Auch der Einfluss tausender kapitalkräftiger Lobbygruppen in Brüssel zerstört die Illusion der EU als demokratisches Gebilde. Das spiegelt sich ebenfalls in den wenigen Volksabstimmungen, die überhaupt zu Entscheidungsfragen der Gemeinschaft durchgeführt wurden, aber auch in abnehmender Disziplin der Regierungen einzelner Länder und reicht bis zum Austritt eines der mächtigsten Mitglieder. In der Corona-Krise haben sich, so Hofbauer, die Fliehkräfte innerhalb der EU deutlich manifestiert: es gab keinerlei koordiniertes Management, vielmehr dominierte Entsolidarisierung.

Hofbauer plädiert für eine Abschaffung der EU und für ein dezentral von unten nach oben organisiertes Europa, lässt dabei aber [offen, mit welchen institutionellen Strukturen demokratisches Handeln dabei gewährleistet werden kann](#). Die Nation als Ort demokratischer Verfassung entspricht nicht seiner Vorstellung, wie man aus seiner ablehnenden Bemerkung über "nationale Begehrlichkeiten" schließen muss.

[Hannes Hofbauer](#), Jg. 1955, studierte Wirtschafts- und Sozialgeschichte und arbeitet als Publizist und Verleger. Autor kritischer Bücher u.a. zum Balkankrieg, zur EU-Osterweiterung, zum Einfluss des Kapitals, zum Feindbild Russland. (Red.)

[Inhalt](#) ↑

- Rita Müller-Hill: **Ich habe an einem Faden des Lügengespinnstes gezogen, und es ist alles ans Licht gekommen**

Philippe de Villiers hat sich in seinem Buch "J'ai tiré sur le fil du mensonge et tout est venu" (Ich habe an einem Faden des Lügengespinnstes gezogen, und es ist alles ans Licht gekommen) mit der Geschichte der EU beschäftigt. Der ehemalige französische Außenminister Maurice Couve de Murville (1958-1968) hat im Gespräch mit de Villiers die Grundlage für den Titel gelegt, indem er den Autor aufforderte, all die Informationen, die in den nicht mehr geheimen Archiven zur Entstehungsgeschichte zu finden sind, ans Tageslicht zu holen.

Die in den Archiven liegenden Dokumente "eindeutig beweisen, dass [Jean Monnet von der CIA für seine Aktivitäten als <Gründervater Europas> bezahlt](#) wurde, dass Robert Schumann eine zwielichtige Gestalt war, die zwischen den jeweiligen Machthabern hin und her wechselte und letztlich im Dienste der US-Amerikaner war." Auch Walter Hallstein, NS-Ausbildungsoffizier und juristischer Spezialist der Nazis für "Das Neue Europa", stellte seine Dienste ebenfalls den US-Amerikanern zur Verfügung.

De Villiers fand auch heraus, dass Jean Monnet seine Memoiren, "die kleine rote Bibel der Vereinigung Europas" nicht selbst geschrieben hat. Nur deren letzter Abschnitt wurde von Monnet selbst geschrieben; er erschließt das eigentliche Ziel der Europäischen Gemeinschaft: Die alten Nationen von gestern mit ihrer jeweiligen Souveränität sollen nicht mehr der Rahmen sein, in dem die aktuellen Probleme gelöst werden; die Gemeinschaft als solche ist nur eine Etappe auf dem Weg zu Organisationsformen der Welt von Morgen.

*Rita Müller-Hill ist pensionierte Geschichts- und Französischlehrerin, übersetzt heute für deutsch- und französischsprachige Zeitungen. Sie forscht ebenfalls über die Entstehungsgeschichte der EU. (Red.)*

[Inhalt](#) ↑

- Pierre Lévy: **Bridgestone-Konzern schließt Werk in Frankreich: Verlagerung nach Osteuropa geht weiter**

Der multinationale Konzern Bridgestone hat vor, sein Reifenwerk im nordfranzösischen Béthune zu schließen. Damit würden dort 863 Arbeitsplätze wegfallen. Dabei geht es einerseits um den von Brüssel gewollten ökologischen Wandel und andererseits um die Verlagerungen nach Osteuropa, die in diesem Fall auch noch durch europäische Fonds mit 24 Mio. Euro gefördert werden. [Bei solchen subventionierten Verlagerungen werde aber nicht den angeblich benachteiligten Regionen, sondern den großen Konzernen geholfen](#), die mit in Niedriglohnländern hergestellten Produkten eh schon profitabler agieren.

*[Pierre Lévy](#), Jg. 1958, Journalist, Herausgeber der Internetseite '[Rupture](#)', ehemaliger Redakteur bei der Tageszeitung 'L'Humanité' (1996-2001); ehemaliger Gewerkschafter bei 'CGT-Métallurgie'. (Red.)*

[Inhalt](#) ↑

- VaticanNews: **Britische Bischöfe fordern Vernichtung von Atomwaffenarsenal**

Die katholischen Bischöfe in Großbritannien fordern die Regierung in London auf, das Atomwaffenarsenal des Landes aufzugeben und den am 22.01.2021 in Kraft tretenden UN-Atomwaffenverbotsvertrag (TPNW) zu unterstützen. Mit diesem Meilenstein gehe die Chance, einher "sich wieder auf eine echte Friedenskonsolidierung zu konzentrieren, die auf Dialog, Gerechtigkeit, Achtung der Menschenwürde und der Sorge um unseren Planeten beruht". 2017 hatte Papst Franziskus die [vollständige Abschaffung von Atomwaffen als "moralische und humanitäre Pflicht"](#) bezeichnet.

[Inhalt](#) ↑



- Aldo Keel: **Gegen die Halsstarrigkeit der norwegischen Athleten kam selbst Hitler nicht an**

Nachdem die Nazis 1940 Norwegen besetzt hatten, entwickelte sich ein ziviler Widerstand, bei dem die Sportler eine tragende Rolle spielten. Die Nazis führten das Führerprinzip im Sport ein, zerschlugen zum Teil die Vereine, zum Teil lösten diese sich selbst auf. Die Sportler wollten aber nicht zum Ruhme der Besatzungsmacht beitragen und traten nicht mehr zu Turnieren an. Sie nahmen Strafen, Verhaftungen und Internierungen in Kauf. [Die Zivilcourage der Sportler inspirierte auch andere Bewegungen im Bereich Schule, Kultur und Kirche](#). Die wenigen Kollaborateure wurden nach dem Ende der Naziherrschaft bestraft.

*[Aldo Keel](#) ist Autor, Herausgeber, Übersetzer und Feuilletonist für die NZZ. Er lebte zwei Jahre in Reykjavik und promovierte über Halldor Laxness. Er schrieb Biografien des norwegischen Nationaldichters Björnstjerne Björnson und des dänischen Schriftstellers Martin Andersen Nexö. (Red.)*

[Inhalt](#) ↑